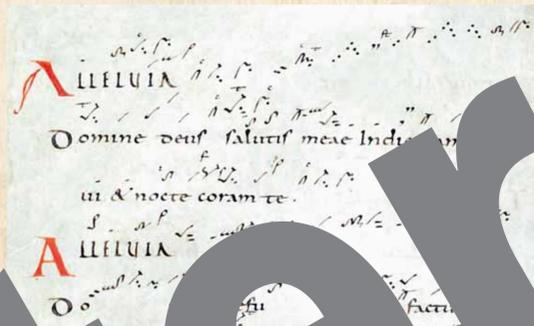


Die Musik des Mittelalters



In der Epoche des Mittelalters kam es in der Musik zu wichtigen Neuerungen: Mönche erfanden die Notation, die Mehrstimmigkeit entwickelte sich. Da der Großteil der Musik weitergegeben wurde, wie wir auch wenig darüber wissen, wie es als Musik



Gregorianische Choräle sind ein unbegleiteter, einstimmiger lateinischer Gesang. Er wurde im 9. Jahrhundert durch die römischen Mönche Gregor von Tours und Gregor von Metz aus dem 6. Jahrhundert überliefert. Im 9. Jahrhundert wurden erstmals eine Vorform der Notation mit, die sogenannten Neume



Mehrstimmige Vokalmusik gibt es vermutlich seit dem 9. Jahrhundert. Zunächst wurden zu den Gregorianischen Chorälen einfache Begleitstimmen

improvisiert. Später entwickelte sich die Chormusik zu immer kunstvolleren Formen und Gattungen.

Unter **Minnesang** versteht man eine im Hochmittelalter verbreitete Form von Liebesliedern, die in adeligen Kreisen – meist mit Instrumenten begleitet – gesungen wurden. Als einer der bedeutendsten Vertreter gilt **Walther von der Vogelweide** (ca. 1170 – ca. 1230).



Die **Instrumentalmusik** stand bis zum späten Mittelalter im Schatten der gesungenen Musik (Vokalmusik). Tanzmusik von Spielleuten gab es wohl schon früher. Sie wurde aber nicht aufgeschrieben.



Mittelalterliche Instrumente



Die **Einhandflöte** wurde von einem Musiker stets gemeinsam mit einer **Trommel** gespielt.



Die **Schalmei** ist ein in unterschiedlichen Größen gebautes Doppelrohrblattinstrument. Es kam im Mittelalter aus Asien nach Europa.



Die **Trompete** hatte im Mittelalter keine Ventile und lange Zeit eine gerade verlaufende Form. Trompetenmusik (z. B. als Fanfare) war ausschließlich für den Adel da. Trompeter hatten ein hohes gesellschaftliches Ansehen.



Die Saiten der **Drehtele** werden von einem mit einer Kurbel gedrehten Rad gestrichen. Es gibt Melodiesaiten (mit Tasten spielbar) und „Bordun“-Saiten (erklingen auf immer gleicher Tonhöhe). Die Drehtele war ein typisches Tanzmusik- und Begleitinstrument des Mittelalters.



Die **Fidel** ist ein geigenähnliches Streichinstrument mit 3 bis 7 Saiten. Sie war das wichtigste Begleitinstrument der Minnesänger. Aus ihr entwickelten sich die modernen Streichinstrumente.